

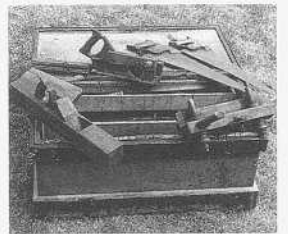


Familie Casimir Frommelt in Dubuque; stehend v.l.n.r. Theresia, Alois, Martin, David, Andreas, Lina; sitzend Maria Anna, Vater Casimir, Mutter Agatha (geb. Heeb), Rosa

mit Frau und sechs Kindern seinem Bruder Alois gefolgt war. Im gleichen Jahr kamen der Maurer Andreas Risch aus Schaan mit seiner Braut Maria Anna Laternser aus Vaduz sowie ein Joseph Tschetter aus Schaan.¹⁸⁶

In die gleiche Zeitperiode fällt auch der Beginn der Auswanderung der Familie Frommelt aus Balzers. Als erster reiste Franz Anton Frommelt im Jahr 1851 nach Amerika und begab sich zunächst nach Wabasha, das rund 170 Meilen nördlich von Dubuque in Minnesota liegt. Er reiste allein¹⁸⁷ und liess seine Angehörigen offensichtlich später nachkommen. Die Situation in Wabasha schien ihm aber nicht zuzusagen, und so reiste er mit seiner Familie den Mississippi hinunter nach Dubuque,¹⁸⁸ wo 1855 sein Bruder Nikolaus und 1857 sein Bruder Alois mit seiner Frau und seinen beiden Kindern, sein Bruder Ferdinand mit seiner Frau sowie die verwitwete Mutter Anna zu ihm stiessen.¹⁸⁹ Zurück in Liechtenstein blieb nur noch der Bruder Casimir. Er hatte eben Agatha Heeb geheiratet und verspürte offensichtlich keine Lust, es seinen Brüdern gleichzutun. Erst 14 Jahre später, im Verlauf der Auswanderungswelle der achtziger Jahre, mochte auch er nicht mehr in Balzers bleiben. 1880 schickte er seinen ältesten Sohn David voraus, um die Übersiedlung der Familie vorzubereiten. Ein Jahr später reiste er – mit Unterstützung der Gemeinde – mitsamt seiner Frau und den restlichen sieben Kindern ebenfalls nach Amerika. Er kam am 13. April 1881 in New York an und setzte von dort seine Reise mit der Bahn nach Dubuque fort.¹⁹⁰

Der Zimmermann Johann Nutt nahm aus Balzers seine Werkzeugkiste mit nach Dubuque



Strassenschilder in Dubuque (Iowa)